

GRAZ

**Besuche in Heimen:
Keine Lockerung**

Das Land Steiermark will bei einer Lockerung des Besuchsverbotes in Senioren- und Pflegeheimen vorerst nicht mitziehen. „Das gesundheitliche Risiko ist bei uns derzeit einfach noch zu groß“, sagte gestern die Landesrätin Juliane Bogner-Strauß. Sie verwies auf den Umstand, dass die 224 steirischen Pflegeheime, die derzeit gerade durchgetestet werden, mit 8000 Bediensteten ein Viertel aller Einrichtungen Österreichs ausmachen würden. In 22 Betriebsstätten sei es zu Infektionen und folgenschweren Erkrankungen gekommen. Mehr als ein Drittel der Todesfälle stammen aus Pflegeheimen.

Hubert Patterer

— ANZEIGE

Arzt verharmlost

Obersteirischer Arzt hält Corona-Beschränkungen für falsch, spricht von „totalitärem System“. Ärztekammer droht nun mit Berufsverbot.

Von **Christian Huemer**

Kritiker gibt es immer, ein Arzt aus der Obersteiermark sieht die aktuelle Coronakrise jedoch in einem vollständig anderen Licht. „Es handelt sich um eine Grippewelle, die aufgebauscht wird“, behauptet er. Die Maßnahmen der Regierung hält der Mediziner für völlig überzogen.

Seite der Ehrenrat zum Ergebnis kommen, dass Ihre Vertrauenswürdigkeit nicht vorläge und gegenüber dem Präsidenten eine entsprechende Empfehlung aussprechen: konnte dies zu einer Streichung aus der Ärztesliste führen

Über den konkreten Termin der Sitzung des Ehrenrates werden Sie zeitgerecht gesondert informiert.

Mit freundlichen Grüßen



„Die Schäden, die durch Angst und Einsamkeit, vor allem bei älteren Menschen entstehen, sind völlig unverhältnismäßig. Kollateralschäden, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, ist ein Hilfsausdruck“, so der Mediziner, der auch Psychotherapeut ist.

Die Haltung des Staates nennt der Steirer demnach „totalitär und faschistoid“. Mit dieser

Meinung ist der Arzt auch bei einem Interview in einem Privatsender im Fernsehen aufgetreten.

Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten: Die Ärztekammer schickte ihm eine Vorladung zum sogenannten Ehrenrat und will dort – unter Vorsitz des ehemaligen Präsidenten des Obersten Gerichtshofs – seine

POLITIK INTERN

Zwangspause endet, Mundschutzgebot bleibt

Ausschüsse tagen regulär am 28. April im Landhaus. / Der Landesrechnungshof rügt 16 Personaltransfers.

Nach zwei Sondersitzungen im Sog der Pandemie konnte Landtagspräsidentin **Manuela Khom** (ÖVP) am Dienstag erfreut bestätigen: „Alle Fraktionen kamen überein, die nächste Ausschusssitzung wieder in gewohnter Weise abzuhalten.“ So werden am 28. April die Ausschüsse die Vorarbeit zur Landtagsitzung am 5. Mai leisten. Freilich ist im Landhaus weiterhin ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen und ein Mindestabstand einzuhalten.

In die „Dienstzuweisungen von Landesbediensteten an Dritte“ hat der Landesrechnungshof (Direktor **Heinz Drobensch**) gleichsam seine Nase ge-

steckt. 82 Einzelzuweisungen sowie diverse Gruppenzuweisungen (483 Bedienstete) wurden analysiert. Haarsträubende Verfehlungen waren keine dabei. Sehr wohl Kritik gab es an 16 Einzelfällen von Top-Beamten: Aus Prüfersicht sei nicht nachvollziehbar, warum sie (unter anderem) an Parteien und an Vereine verliehen worden sind.

Niko Swatek, Klubobmann der Neos, ortete prompt eine „versteckte Parteienförderung“. Auch FPÖ und Grüne rügten die Zuweisungen. Diese waren freilich schon vor der Amtszeit von ÖVP-Personallandesrat **Christopher Drexler** üblich.



1. Landtagspräsidentin Khom (ÖVP)

PRIVAT

Thomas Rossacher

Du bist nicht allein
„Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.“

(Evangelium nach Johannes)

www.katholische-kirche-steiermark.at